

# Ein Bezirk und sein Fest

Feiern die Höfe Geburtstag, machen sie es richtig. Mit Konzerten, Marktständen, Brunch und allerlei für Gross und Klein. Schliesslich wird man nur einmal 175.

von Michel Wassner

**W**er den Bezirk Höfe auf einen Blick – oder einen zweiten oder einen dritten – sehen möchten, nähert sich am besten per Schiffe. Nur so bekommt man einen Eindruck der Erstreckung von Pfäffikon über Freienbach bis hin nach Bäch, Wilen, Feusisberg und Schindellegi hoch oben. Und natürlich passiert man die Zürichseeinseln Ufnau und Lützelau. Auch sie gehören zum Bezirk Höfe.

175 Jahre werden gefeiert. Das ist, weil der Bezirk im neuralgischen Jahr 1848 gegründet wurde, nebst der modernen Eidgenossenschaft, versteht sich. Nun schreiben wir 2023, am 3. und 4. Juni tut der Bezirk, was ihm gebührt. Er feiert sich selbst. In der Seeanlage Pfäffikon ist viel los. Vom regionalen Markt mit Verpflegungsständen, über das Konzert von Marc Sway am Samstagabend und die Stubete Samstagmittag bis hin zum Sonntagsbrunch. Um nur einige der Highlights zu nennen. Was heute bzw. am Wochenende gefeiert wird, fängt mit einer langen Geschichte an.

Bevor der Bezirk in seiner heutigen Form gegründet wurde, gab es vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis 1848 noch zwei selbstständige Bezirke: Wollerau und Pfäffikon. Diese schlossen



Kleinod im Zürichsee: Blick auf die Insel Ufnau.

Bilder Michel Wassner

sich zusammen, Feusisberg kam hinzu. Eine Besonderheit: Es ist ein Bezirk mit zwei Hauptorten. Pfäffikon und Wollerau wechseln sich ab. Wollerau jeweils für vier Jahre, Pfäffikon jeweils für zwei Jahre. Historisch abgeleitet sind diese Perioden von der ursprünglichen Grösse des Hinteren bzw. Vorderen Hofes. Auch die jährlichen

Bezirksversammlungen finden in diesem Rhythmus in den jeweiligen Orten statt. Der Ausserschwyz Bezirk erstreckt sich heute über knapp 38 Quadratkilometer. Und das zwischen Etzel und Zürichsee. Interessant ist die Höhenstreckung. Zählt man den Gipfel des Etzel (1098) und des Höhrhorns (1205 Meter) mit, beträgt sie fast 800

Meter, denn Pfäffikon bzw. der See liegen auf 416 Metern. Die Einwohnerzahl kommt heute nahe an die 30 000er-Schwelle. Wollerau mit rund 7500, Freienbach 16 615 und Feusisberg mit 5470. Die Entwicklung nahm vor allem in der Nachkriegszeit Fahrt auf. Alleine zwischen 1950 und 2000 verdreifachte sich die Zahl auf knapp 23 000.

## Drei Fragen an ...

### Marco Feusi

Startup-Gründer  
Pando-Living  
Pfäffikon



**Was verbinden Sie persönlich mit dem Bezirk Höfe?** Die Höfe sind «Heimat», da denke ich an Familie, Freunde und Erlebtes – und natürlich an den Zürichsee, attraktive Steuern, eine ziemlich durchmischte Gesellschaft und leider auch an wenig und überbezahlten Wohnraum.

**Sie sprachen die Steuern schon an. Welche guten Voraussetzungen bietet der Bezirk den Gründern eines Start-ups noch?** Verkehrstechnisch ist man sehr gut erschlossen und man hat ziemlich alles an Infrastruktur, was man sich wünschen kann. Es gibt Co-Working-Spaces, Konferenzmöglichkeiten und Betriebe aus allen möglichen Bereichen.

**Ihre (Geburtstags-)Wünsche für den Bezirk Höfe?** Zum einen fehlt mir eine aktivere, lokale Startup- (nicht Wirtschafts-) Förderung. Zum anderen mangelt es – und das hat Bezug zu dem, was wir machen – an Wohnraum, insbesondere bezahlbarem. Ich würde griffige Massnahmen begrüssen, die der Verdichtung dienen und Projekte belohnen, die sich nicht nur strikte an Baureglement und Rendite orientieren. Wer heute durch mein Heimatdorf Pfäffikon fährt, der wird feststellen, dass hier wenige Gebäude auch nur annähernd einen Schönheits- oder Innovationswettbewerb gewinnen würden.



Feusisberg: eine der drei Höfner Gemeinden.



Neben der Autobahn ist die Schiene Lebensader der Region.



Blick auf Schindellegi.

## Drei Fragen an ...

### Vendelin Coray

Geschäftsführer  
Schwyz  
Tourismus



**Der Bezirk Höfe als Tourismus-Region. Ein paar Worte zum Angebot?**

Es hat zum Beispiel mit dem «Seedamm Plaza» in Pfäffikon und dem «Panorama Resort & Spa» in Feusisberg sehr schöne Hotels in der Region Höfe. Diese werden auch gerne für Kongresse genutzt. Die Adressen eignen sich zudem sehr gut für Erholungs-Wochenenden. Abgesehen davon ist die Region vor allem ein Naherholungsgebiet für die ansässige Bevölkerung mit Wanderwegen, Bademöglichkeiten, Bikestrecken und mehr.

**Gibt es Ideen, die Höfe als Tourismusregion weiterzuentwickeln?**

Einsiedeln, Ybrig, Zürichsee (EYZ) ist in der Region sehr aktiv. Sowohl im Kulturbereich – Stichworte «Hallo Kultur!», «Art Ufnau»

oder Vögele Kultur Zentrum –, im Kongressbereich, als auch im Outdoor- und Sportbereich. Es gibt viele Möglichkeiten zum Wandern und Biken. Die Outdoor-Angebote werden laufend auf der Plattform outdoor-schwyz.ch aktualisiert. Ein Projekt, das im Raum steht, ist ein «Sihlweg». Der könnte dereinst von der Quelle bis zur Mündung führen. Sonst ist aktuell kein Ausbau der Angebote in der Region geplant, aber laufender Unterhalt zum Beispiel der Bike- und Wanderwege. Unter dem Label «ächt Schwyz» werden die regionale Zusammenarbeit sowie auch Eigenheiten, in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft, Produzenten, Ländlicher Marktplatz Urschwyz, Gastronomie und Tourismus ausgebaut und auch gefördert. Das mit dem Ziel, die regionale Wirtschaft zu stärken und der Bevölkerung sowie den Gästen «authentische Produkte und Angebote» aus der Region zu präsentieren.

**Abgeschlossen: Haben Sie einen persönlichen Bezug zum Bezirk Höfe?**

Nein, nicht direkt. Aber ich war und bin häufig auf dem Etzel bzw. auf dem Strickliweg unterwegs. Der führt von Pfäffikon aus gerade hinauf auf den Etzel. Wobei: Heute jogge ich dort etwas langsamer als früher. (lacht)



Auch das ist der Bezirk Höfe: Festungsbauten auf dem Etzel.

## 3x2 Gratiseintritte Sonntagsbrunch

Rufen Sie uns heute zwischen **10 und 10.05 Uhr** an auf Telefon **079 252 92 30** und gewinnen Sie zwei Gratiseintritte für den Jubiläumsbrunch am Sonntag um 10 Uhr in der Seeanlage Pfäffikon. (hp)

## Fünf Fragen an ...

### Fabian Meier

Präsident  
FC Wollerau



**Sind die Höfe ein sportlicher Bezirk?** Ja, ein äusserst sportlicher. Dank vieler engagierter Vereinen in der Region hat die Bevölkerung von «Jung bis Alt» eine tolle Auswahlmöglichkeit für eine sinnvolle und aktive Freizeitbeschäftigung.

**Ist der FC Wollerau historisch mit dem Bezirk verbunden?** Der FC Wollerau wurde offiziell 1948 gegründet und ist somit im Vergleich mit dem FC Freienbach (1965) und dem FC Feusisberg Schindellegi (1978) der «älteste» Fussballverein in der Höfe. Gemäss Wollerauer Lokalhistorikern hat die inoffizielle «Jungmannschaft Wollerau» aber schon in den dreissiger Jahren auf der Verena Hofmatte und auch auf dem Ried der Katholischen Kirchgemeinde provisorische Spielfelder errichtet und Freundschaftsspiele ausgetragen.

**Auch der FC Wollerau hat Geburtstag, 75 Jahre. Was haben Sie geplant?**

Das Jubiläums OK plant aktuelle für den Samstag, 19. August einen ereignisreichen Tag mit Aktivitäten für die Junioren am Vormittag, Legendspiel am Nachmittag sowie einem kleinen Fest am Abend auf dem Erlennmoos. Weitere Informationen folgen.

**Der grösste Erfolg des FC?**

Sportlich gesehen waren es die drei Aufstiege unserer 1. Mannschaft in die 2. Liga (1978, 2005 und 2007). Aber noch viel stolzer sind wir darauf, dass wir bereits seit 75 Jahren eine nicht mehr wegzudenkende Stütze in unserer Gesellschaft sind, die jedes Jahr knapp 200 Junioren ermöglicht, ihrem geliebten Hobby nachzugehen. Auch mit Anlässen wie Grümpe, Chilbi, Fasnacht, Juniorencamps und mehr sind wir stets bemüht uns sozial in der Region zu engagieren.

**Und Ihre Geburtstagswünsche?** Mögen sich weiterhin so viele engagierte Persönlichkeiten für unseren Bezirk und dessen drei Gemeinden sowie für die Hunderten von Vereinen in den Höfen einsetzen.